

StädteRegion Aachen: Inklusion

Aufbau und Datengrundlage

Inklusion ist in der heutigen Gesellschaft ein präsent und wichtiges Thema, das gesetzlich verankert ist. Es bedeutet, dass bislang ausgeschlossene Gruppen mit in das Gesamtsystem der Gesellschaft einbezogen werden. Dies betrifft verschiedene Bereiche, beispielsweise die Teilhabe von Menschen mit Behinderung. Im Amt für Inklusion und Sozialplanung der StädteRegion Aachen werden diverse Projekte und Inklusionspläne bearbeitet.

Der GeoService des Kataster- und Vermessungsamtes der StädteRegion unterstützt die Arbeit des Fachamtes bei der Erfassung und Bereitstellung relevanter Daten und Projekten.

Für alle städtereionsangehörigen Kommunen wurde für den jeweiligen Innenstadtbereich ein Stadtplan erstellt, der die bauliche Barrierefreiheit darstellt. So können Menschen mit Mobilitätseinschränkungen ihre Wege besser planen. Dargestellt werden u. a. Behindertenparkplätze und -toiletten, Bordsteinabsenkungen, induktive Höranlagen und Bushaltestellen. Darüber hinaus hat der GeoService in Vor-Ort Besichtigungen erhoben, ob öffentliche Gebäude und Apotheken barrierefrei zu erreichen sind. Aus dem Digitalen Geländemodell (DGM) wurden Straßenabschnitte lokalisiert, die eine Steigung von über 6 % aufweisen und diese entsprechend mit einem Symbol in der Karte markiert. Die kartographische Aufbereitung und Bereitstellung der Pläne als PDF und in gedruckter Form erfolgte über den GeoService. Ein großer Maßstab von 1: 5 000 ermöglicht eine hohe Detailschärfe und gute Erkennbarkeit, die Farben wurde ebenfalls barrierearm gewählt.

Ein weiteres Projekt ist ‚Wandern nach Zahlen‘, ein barrierefreies Knotenpunktsystem in den Kommunen im Norden der StädteRegion. Das Orientierungssystem basiert auf nummerierten Knotenpunkten, die zu einer Tour zusammengestellt werden können. Der GeoService hat hier mehrere Übersichtskarten für verschiedene Gebiete erstellt, die die Knotenpunkte, mögliche Verbindungen sowie die Umgebung visualisieren. Relevante Infrastruktureinrichtungen, wie Bahnhöfe und Bushaltestellen sind neben den Siedlungs- und Freiflächen ebenfalls verzeichnet.



Abbildung 1 (links): Wanderer (Quelle: pikselstock, AdobeStock)



Abbildung 2 (rechts): Stadtplan bauliche Barrierefreiheit Merkstein (Quelle: StädteRegion Aachen)

Vorgesehene Weiterentwicklungen

Die Koordinaten der Knotenpunkte können bereitgestellt werden und durch Nutzer zu individuellen gpx-Routen verbunden werden. Diese routingfähigen Touren können dann bequem auf das Smartphone geladen werden und somit die Nutzung mit automatischer Navigation weiter vereinfacht werden. Eine regelmäßige Überprüfung der Veränderungen ist durch die Zusammenarbeit mit den Inklusionsbeiräten der Kommunen sowie Ortsbegehungen durch Auszubildenden oder Praktikanten gegeben. Sie erlernen an einem praktischen Beispiel den Weg der Daten von der Örtlichkeit bis hin zur Karte.

Nutzer:innen und Mehrwerte

Die Wanderkarten und Stadtpläne können sowohl von in ihrer Mobilität eingeschränkten Menschen als auch von gesunden, jungen oder älteren Menschen genutzt werden, stellen also für alle Einwohner ein interessantes Angebot dar. Die Einfachheit der Kartendarstellung mit der Konzentration auf das Wesentliche erleichtert die Nutzung und bietet ein niedrigschwelliges Angebot. Die Daten sind ebenfalls im Geoportal der StädteRegion in einem separaten Thema zusammengefasst, sodass neben den PDF-Dokumenten stets auch aktuelle Geo(basis)daten abgerufen und ergänzend dargestellt werden können. Dies ist ebenfalls über mobile Endgeräte direkt vor Ort möglich.

Links und weiterführende Infos

<https://www.staedteregion-aachen.de/de/navigation/aemter/amt-fuer-inklusion-und-sozialplanung-a-58/inklusion/barrierefreie-stadtplaene> (Barrierefreie Stadtpläne)

<https://geoportal.staedteregion-aachen.de/?viewid=173&rw=297703.331&hw=5624871.333&scale=100000>

(Thema ‚Barrierefreie StädteRegion‘ im Geoportal)